

Master Choa Kok Sui

Grundlagen des Pranaheilens

Master Choa Kok Sui

*Grundlagen
des Pranaheilens*



Die englische Originalausgabe erschien 1987 beim Institut for Inner Studies,
Manila, unter dem Titel
„The Ancient Science and Art of Pranic-Healing“
©1987 by Master Choa Kok Sui

Deutsch von Luise Kösling

Deutsche Ausgabe © KOHA-Verlag GmbH Burgrain
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

16. Auflage 2018

Umschlag: Chiaradina

Druck: CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-936862-02-7

Meinen Eltern,
meinen verehrten Lehrern,
besonders
meinem Lehrer Mei Ling,
und meiner Heimat,
den Philippinen und China,
gewidmet.

Danksagung

Meinem verehrten Lehrer Mei Ling und allen anderen, die mir ihre Unterweisung und ihren Segen zuteil werden ließen.

Mike Nator und anderen Hellsichtigen, die ihre Zeit opferten und sich für verschiedene Experimente und deren Überprüfung zur Verfügung stellten.

Meiner Frau, die mir bei meinen anderen Arbeiten half und dadurch das Schreiben dieses Buches möglich machte.

Dr. Rolando Carbonell, Marilou Guillen und Lynn Payno für ihre wertvollen Ratschläge und die Redaktion der Arbeit.

Dem Künstler Benny Gantioque für die Illustrationen. Dank auch allen hier nicht Genannten für ihre Hilfe und Unterstützung.

Inhalt

Vorwort von Dr. Eric B. Robins 11

Einführung 15

Kapitel 1

Das Wesen der Pranaheilung 19

Was ist Pranaheilung? 19 · Prana oder Ch'i 20 · Der bioplasmatische Körper 22 · Meridiane oder Bioplasmakanäle 23 · Anwendung von Prana in der Akupunktur, Akupressur und Reflexzonenmassage 23 · Selbstheilung und Lebensenergie 24 · Was kann man durch Pranaheilung erreichen? 25

Kapitel 2

Innere Aura, Gesundheitsaura und äußere Aura 27

Bioplasmatischer Körper und physischer Leib 30 · Erscheinen der Krankheit im bioplasmatischen Körper 30 · Die Energiezentren 31 · Der Mechanismus psychosomatischer Leiden 32 · Äußere und innere Faktoren von Erkrankungen 35 · Welche Funktionen hat der bioplasmatische Körper? 36 · Grundprobleme und Verfahren der Pranaheilung 36 · Kurzer Überblick über die vier Stufen der Pranaheilung 37 · Die verschiedenen Zertifikate 38

Kapitel 3

Grundstufe der Pranaheilung 40

Grundprinzipien 40 · Erhöhung des Energieniveaus 43 · Hand- und Fingerchakras 44 · Sensibilisierung der Hände 45 · Das Scanning 49 · Das Sweeping 53 · Das allgemeine Sweeping 54 · Das örtliche Sweeping 56 · Erhöhung der Empfänglichkeit des Patienten 58 · Energetisierung mit Prana: Handchakra-Technik 59 · Stabilisierung des

übertragenen Prana 64 · Die Freisetzung der Pranaenergie 65 · Der »bioplasmatische Müllschlucker« 66 · Fünf Dinge, die bei der Pranaheilung zu vermeiden sind 68 · Wann ein Heiler nicht heilen sollte 69 · Stufen der Heilung 69 · Kann man ohne Scanning heilen? 71 · Kritische Faktoren beim Heilen 71 · Die elf Hauptchakras 72 · Behandlung einfacher Fälle: Kopfschmerzen 82 · Überanstrengte oder müde Augen 82 · Ohrenerkrankungen 83 · Zahnschmerzen 83 · Erkältung mit Husten und Schnupfen 84 · Fieber 85 · Magenschmerzen und Beschwerden durch Blähungen 88 · Durchfall 89 · Verstopfung 89 · Dysmenorrhöe (schmerzhafte Menstruation) 90 · Unregelmäßige oder ausbleibende Menstruation 91 · Muskelschmerzen und Verstauchungen 91 · Rückenschmerzen 91 · Schulter-Arm-Syndrom 91 · Schnittwunden, Verbrennungen, Verletzungen durch Stoß oder Erschütterung 92 · Sonnenbrand 92 · Ekzeme und leichtere Hautausschläge 93 · Schlaflosigkeit 93 · Allgemeine Schwäche 94 · Insektenstiche 94 · Furunkel 94 · Pickel 94 · Schluckauf 96 · Nasenbluten 96 · Steifer Hals 96 · Muskelkrämpfe 96 · Wichtige Faktoren bei der Behandlung 97 · Die holistische oder ganzheitliche Sicht beim Heilen 98 · Wie setzt man gezielt Willenskraft und Absicht ein? 99

Kapitel 4

Mittelstufe der Pranaheilung 101

Einziehen von Prana durch Pranaatmung 101 · Aufnahme von Prana aus Boden, Luft und Bäumen 104 · Sensibilisierung der Hände durch Pranaatmung 107 · Scanning mit den Fingern 108 · Sweeping in Verbindung mit Pranaatmung 109 · Energetisierung durch Pranaatmung 110 · Energetisierung durch verteilendes Sweeping 113 · Die Beseitigung kranker bioplasmatischer Materie 113 · Empfehlung für den praktischen Ablauf einer Behandlung 114 · Die Rotation der Chakras 114 · Andere Heiltechniken: Die Extraktionstechnik – Methode bei Naturvölkern 117 · Die Extraktionstechnik – Grundstufe 117 · Die Extraktionstechnik – Stufe für Fortgeschrittene 118 · Der kurzgeschlossene Kreislauf – Reinigung und Energetisierung 118 · Der kurzgeschlossene Kreislauf – Verteilung von Prana 119 · Die Energetisierung von Objekten 119 · Die Behandlung leichter und schwerer Krankheiten 120 · Behandlung einiger Fälle: Masern, Röteln und Windpocken 121 · Mumps und Halsentzündung (Angina) 122 · Zahnfleischbluten 123 · Parodontose/Parodontitis (Entzündete Parodontose) 123 · Ohnmacht 123 · Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit und

Astigmatismus 124 · Schielen 125 · Glaukom (Grüner Star) 125 · Herzerkrankungen 126 · Hoher Cholesterinspiegel 128 · Bluthochdruck 129 · Lungenerkrankungen 130 · Asthma 131 · Leberleiden 133 · Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür 134 · Nieren- und Blaseninfekte 134 · Störungen im Sexualbereich 135 · Erkrankungen der endokrinen Drüsen 136 · Knochenbrüche (gebrochener Finger) 136 · Kleine Brust 137 · Schütteres Haar 137 · Hämorrhoiden 137 · Chronische Blinddarmentzündung 138 · Sinusitis (Stirn- und Nebenhöhlenentzündung) 138 · Verlust des Geruchssinns 138 · Häufiger Harndrang (bei Kindern Bettnässen) 138 · Vergrößerung der Prostata-drüse 139 · Arthritis und Rheumatismus 139 · Schwere Arthritis 139 · Arthrose 139 · Gicht 140 · Gelenkrheumatismus (Chronischer Rheumatismus) 141 · Wirbelsäulenverkrümmung (Skoliose) 143 · Lähmung aufgrund eines Schlaganfalls 143 · Frauen in der Schwangerschaft 144 · Prä- und postoperative Behandlungen 145 · Linderung für Krebspatienten 146 · Verzögerung des Alterungsprozesses 147 · Streß oder Anspannung 148 · Was ist zu tun, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind? 149 · Das Prinzip der Zeitverzögerung 149 · Weshalb manche Patienten nicht geheilt werden 150 · Gesundheitsprobleme, die beim Heiler auftreten können 151 · Die Vibrationsgeschwindigkeit des bioplasmatischen Körpers 153

Kapitel 5

Die Prana-Selbstheilung und invocative Pranaheilung 155

Die manuelle Technik 155 · Die Selbstfernheilung 156 · Die Porenatmung 156 · Tao-Technik oder die sechs heilenden Tao-Laute 157 · Die Chakra-Atemtechnik 158 · Die Prana-Atemtechnik 159 · Die Visualisierungsmethode 159 · Meditation über das weiße Licht 160 · Körperübungen 161 · Das Stärken der körperlichen und geistigen Kräfte 162 · Das Bad mit Salz und Wasser 163 · Die Vermeidung negativer Emotionen und Gedanken 165 · Die holistische Methode der Selbstheilung 165 · Probleme bei der Selbstheilung 166 · Das Karma 166 · Die Neutralisierung negativen Karmas 170 · Richtlinien für ethisches Verhalten 171 · Die invocative Pranaheilung 172 · Das Prinzip der Verteilung oder Freisetzung 175 · So lernt der Patient die Technik der Selbstheilung 176 · Die Selbstheilungs-Affirmation 177 · Die Einsetzung eines Heilengels 178

Kapitel 6

Die Prana-Fernheilung 180

Das Fernscanning 181 · Fernreinigung und Fernenergetisierung 182

Kapitel 7

Fallgeschichten aus aller Welt 184

Amerika (USA) 184 · Argentinien 186 · Brasilien 186 · Deutschland 187 · Finnland 188 · Indien 188 · Indonesien 191 · Irland 193 · Italien 193 · Kanada 194 · Mexiko 195 · Niederlande 196 · Österreich 198 · Philippinen 198 · Schweiz 200 · Singapur 201 · Uruguay 202 · Venezuela 203

Kapitel 8

***Meditation über zwei Herzen –
Weg zur Erleuchtung 206***

Meditation über zwei Herzen 213 · Stärkung der Heilkraft 214 · Arhata-Yoga 216 · Referenzen 216 · Persönlichkeitsbildung: Die fünf Tugenden 220 · Empfohlenes Vorgehen 224

Kontaktadressen 227***Literaturhinweise 230******Register der behandelten Krankheiten 232*****Hinweis**

Die in diesem Buch beschriebenen Methoden und Techniken sind mit Sorgfalt zusammengestellt und lange erprobt. Dennoch übernehmen weder der Autor noch der Verlag die Verantwortung dafür, wie diese Techniken gebraucht werden. Pranaheilen will die Schulmedizin nicht ersetzen, sondern ergänzen. Bei Erkrankungen sollten in jedem Fall unverzüglich ein Arzt und ein zertifizierter Pranaheiler hinzugezogen werden.

Vorwort

Damit Sie von vornherein wissen, mit wem Sie es zu tun haben, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Ich bin praktizierender Urologe in Los Angeles, Kalifornien. Es machte mir schon immer Freude, als Mediziner zu arbeiten. Ich war ein Verfechter der allopathischen Standardmedizin und operierte gern. Gerade diese Leidenschaft für die Medizin und die Gesundheit meiner Patienten machte mir jedoch auch bewußt, daß in meiner Ausbildung und Praxis etwas fehlte. Mir wurde klar, daß ein erheblicher Prozentsatz meiner Patienten durch die allopathische Medizin nicht geheilt werden konnte. Ich wollte aber nicht länger nur die Symptome behandeln anstelle des ihnen zugrundeliegenden Problems.

So stellte ich das Grundprinzip der allopathischen Medizin in Frage: daß der Körper Arzneimittel oder Operationen braucht, um geheilt zu werden. Ich empfand die Arbeit innerhalb der Grenzen dieses Prinzips als äußerst frustrierend, da es vom Patienten weder seine Mitwirkung noch, was wesentlicher ist, eigene Verantwortung für seine Heilung verlangt. In Wahrheit heilen nicht die Ärzte, die Menschen heilen sich selbst. Ich kann als Mediziner eine bakterielle Infektion feststellen und zur Bekämpfung ein Antibiotikum verschreiben, aber damit gebe ich dem körpereigenen Immunsystem lediglich die Chance zu »kämpfen«, in Aktion zu treten und selbst den wirklichen Heilungsprozeß in Gang zu setzen.

Als ich vor etwas über einem Jahr das Pranaheilen entdeckte, war ich sofort begeistert, denn hier lag ein System vor, das die »Lücken« füllte, die ich bei meiner Arbeit sah. Ein System, das sich mit der Entstehung von Krankheiten befaßte, das eine fundierte Ergänzung zu meiner medizinischen Praxis darstellte und das vor allem zeigte, wie der Körper durch Pranaheilen wirkungsvoll in seiner Selbstheilung unterstützt werden kann.

Nachdem ich bei einigen meiner Patienten das Pranaheilen angewandt hatte, stieg meine Erfolgsquote bei der Heilung akuter und chronischer Krankheiten sprunghaft an. Als meine »Arbeit« dann im Krankenhaus bekannt wurde, schickten mir einige Kollegen ihre schwie-

rigeren Patienten, bei denen eine gründliche medizinische Standardbehandlung versagt hatte. Nach mehreren Pranabehandlungen ging es auch diesen Patienten ohne Ausnahme besser.

Bevor ich mich mit dem Pranaheilen befaßte, hatte ich relativ häufig medizinische Hypnose eingesetzt. Meine Studien auf diesem Gebiet machten mir klar, daß negative Emotionen im Körper festgehalten werden können. Bedenken Sie: Wenn jemand erzählt, er sei ärgerlich oder niedergeschlagen, kennt er diese Emotionen nur als Gefühle, Verspannungen oder Unbehagen im Körper! Durch Pranaheilen habe ich gelernt, daß Streß und negative Emotionen, die im Körper verblieben sind, Blockaden im Energiesystem des Körpers hervorrufen. Wird die Selbstheilungsenergie des Körpers jedoch blockiert und kann nicht mehr richtig fließen, so kommt es zu Krankheiten. Diesen Zusammenhang zwischen körperlichen Erkrankungen und Energieblockaden läßt das Pranaheilen deutlich werden und bietet zugleich die Möglichkeit, diese mit leicht anzuwendenden Techniken zu heilen. Anhand einiger Beispiele möchte ich meinen Erfolg mit dem Pranaheilen belegen:

In der Klinik kam eine Frau zu mir, die über häufigen Harndrang klagte. Ich nahm, wie üblich, eine gründliche Untersuchung vor, um ernste Probleme wie eine Entzündung der Harnwege, einen Tumor oder eine neurologische Erkrankung auszuschließen. Als die gesamte Auswertung zu negativen Ergebnissen kam, sagte ich ihr, daß ihr Problem auf die körperliche Manifestation von Streß zurückzuführen sei. Sie erzählte mir daraufhin von erheblichen Schwierigkeiten zu Hause, einschließlich eines alkoholkranken Ex-Ehemannes. Außerdem hatte sie als alleinstehende Mutter drei kleine Kinder großzuziehen. Als ich ihre Aura abtastete, fühlte ich eine starke Energiestauung über ihrem Herzchakra und wandte hier Sweeping an. Danach fühlte sie sich erheblich besser und entspannter. »Alle Schwere ist von meinem Herzen genommen«, sagte sie erleichtert. Was sie in der Sprache des Pranaheilens als Emotion empfand, nahm ich als Energiestauung wahr.

Ein Kollege brachte eine Frau mit einem ganzen Komplex von Symptomen zu mir, einschließlich Harndrang und Blasenbeschwerden, Reizdarmsyndrom, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit und Verstopfung. Im Bereich der medizinischen Standardmöglichkeiten hatte nichts ihr Erleichterung verschaffen können. Nach einer fünfzehnminütigen Pranabehandlung verließ sie den Raum ruhiger als zuvor und fühlte sich bereits um fünfzig Prozent besser. Wir gaben ihr anschließend noch entzündungshemmende Mittel für ihre Blase, und nach einem Monat verspürte sie eine hundertprozentige Besserung. Sie hat in den letzten sechs Monaten keine Probleme mehr gehabt.

Ein anderer Fall betraf eine Freundin der Familie. Sie litt an fortgeschrittener Skleroderma, einer selbstzerstörerischen Erkrankung, die das Bindegewebe des Körpers angreift. Die Haut der Hände wird dick und hart. Die Speiseröhre kann vernarben und blockieren, es kommt zu Schluckbeschwerden. Auch die Lungen können Narbengewebe entwickeln, das zu Atembeschwerden führt. Als M.G. das erste Mal zur Pranaheilung kam, führte schon die kleinste Anstrengung zu merklicher Kurzatmigkeit. Wenn sie in ihrem Apartment im zweiten Stock ankam, brach sie für eine halbe Stunde auf dem Flur buchstäblich zusammen und rang nach Atem. Außerdem machten ihre steifen und schmerzenden Gelenke ein längeres Gehen schwierig. Schon nach einer Pranabehandlung empfand sie deutlich weniger Schmerzen, und auch ihre Erschöpfung ließ nach. Das Atmen fiel ihr leichter, und ihr Energieniveau hatte sich stark erhöht. Bereits nach dieser ersten Behandlung sagte sie, ihr Leben habe sich so grundlegend verändert, daß sie nun die Stufen zu ihrem Apartment hinauflaufe und sogar Musik einschalte, um zu tanzen!

Mein aufregendster Fall aber war wohl der des J.M. Er war kein Patient von mir, und man hatte mir auch nichts von ihm erzählt. Ich hatte jedoch seinen Namen über einen so langen Zeitraum auf dem Dienstplan unserer Operationsstation gesehen, daß ich beschloß, von mir aus etwas zu unternehmen. Ihm war vor vielen Monaten die Gallenblase entfernt worden. Dabei waren unglücklicherweise erhebliche Komplikationen aufgetreten, bis hin zu einer Verletzung seines Gallenkanals. Er wurde weiteren Untersuchungen unterzogen, und die Dinge schienen zu eskalieren, wie es bei schwierigen Fällen häufig geschieht, wenn der Körper erst einmal aus der Bahn geraten ist. Der Patient entwickelte Fisteln, so daß Darmflüssigkeit durch die Haut seiner Bauchwand austrat. Außerdem kam es zu einer Hefepilzsepsis (ein ernster Zustand, der in fast siebzig Prozent der Fälle tödlich endet, wenn Hefe im Blut auftritt) sowie zu einer Lungenembolie (ein Blutklumpen in der Lunge, sechzig Prozent der Fälle verlaufen tödlich). Bereits in den vorangegangenen sechs Wochen hatte er unter täglichen Fieberanfällen und schon monatelang unter ständiger Übelkeit und Erbrechen gelitten. Niemand glaubte, daß er Weihnachten noch erleben würde. Ich selbst hatte – vereinfacht gesagt – das Gefühl, daß das Energieniveau des Patienten sehr niedrig war. Seine »Batterien« waren leer, er konnte sich nicht mehr selbst heilen. Darauf deuteten fast alle Symptome hin. Ich begann also mit einer täglichen Pranabehandlung. Bereits nach zwei Tagen verschwanden Fieber und Übelkeit. Nach einer Woche ging sein Puls von 150 auf 120 zurück. Schließlich war er kräftig genug, um

eine letzte Operation wegen seiner Fisteln zu überstehen. Inzwischen hat er sich völlig erholt und schaut manchmal abends nach der Arbeit bei mir herein – ganz munter und vergnügt.

»Es sieht so aus, als habe man vergessen, uns diese Dinge im Rahmen unserer medizinischen Ausbildung beizubringen«, beschrieb einer meiner Kollegen die Philosophie, die hinter dem Pranaheilen steht, nachdem er sich damit vertraut gemacht hatte. Das trifft zu. Mit der Pranaheilung unterstützen wir das körpereigene Energiesystem, so daß der Körper sich wieder selbst heilen kann. Blockaden im Energiefeld lösen wir auf. Liegt dagegen ein Energiemangel vor, führen wir Energie zu. Wir arbeiten ständig mit dem ganzen Menschen, nicht nur mit einem einzelnen Organsystem, um die Selbstheilung zu erleichtern. Das lernen wir in der medizinischen Ausbildung im Westen nicht. Glücklicherweise hat Master Choa diese Zusammenhänge entdeckt und sie jedem Interessierten, ob Mediziner oder Laie, auf leichtverständliche Weise zugänglich gemacht.

Als ich begann, das Buch zu lesen, erstaunte mich vor allem die einfache Sprache, die der Autor benutzt – fast als handele es sich um ein »Kochbuch«. Wenn Sie genug Zutrauen aufbringen, das, was hier angeboten wird, auch auszuprobieren, werden Sie zu positiven Ergebnissen kommen. Mit steigendem Erfolg wird wiederum Ihr Vertrauen wachsen. Sie werden schließlich aus eigener Erfahrung wissen, daß Sie bei fast jedem Menschen den Heilungsprozeß positiv beeinflussen können. Energetisch gesehen hat Ihre Überzeugung auch Auswirkungen auf der körperlichen Ebene. Nehmen Ihr Vertrauen und Ihre Erfolge in gleicher Weise zu, so fließt auch Ihre Heilenergie immer stärker.

Master Choa Kok Suis Arbeit hat meine medizinische Tätigkeit, mein Leben und meine persönliche Philosophie sehr stark beeinflußt. Das wird auch für Sie gelten, wenn Sie dazu bereit sind.

Zum Abschluß wünsche ich Ihnen viel Erfolg, Gesundheit, Liebe und Segen für Ihren Weg des Pranaheilens.

Eric B. Robins, M.D.
Urologe
Los Angeles, Kalifornien, USA

Einführung

Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle. Es ist das Grundgefühl, das an der Wiege wahrer Kunst und Wissenschaft steht. Wer es nicht kennt und sich nicht mehr wundern, nicht mehr staunen kann, der ist sozusagen tot und sein Auge erloschen.

Albert Einstein

in: *Mein Weltbild* (Zürich 1953, S. 10)

Dieses Buch beschäftigt sich vor allem mit dem Wie und Warum paranormaler Heilung. Es beschreibt eine unkompliziert mechanisch erlernbare Methode, die dabei auch spirituell ist: Mechanisch in dem Sinn, daß der einzelne, indem er* die beschriebenen Anweisungen Schritt für Schritt befolgt, bestimmte Resultate erreichen wird, spirituell insofern, als der Mensch durch Gebet oder Anrufung Gottes zu einem Kanal göttlicher Eingebung und so zur Heilung befähigt werden kann. Eine Technik soll vermittelt werden, mit deren Hilfe bereits nach ein bis zwei Wochen leichtere Erkrankungen, nach ein bis zwei Monaten auch schwierigere Fälle geheilt werden können. Keineswegs sind zehn oder zwanzig Jahre notwendig, um paranormales Heilen zu erlernen. Auch »eine spezielle angeborene Heilkraft« oder Hellsichtigkeit ist nicht erforderlich. Alles, was man braucht, ist die Bereitschaft zu heilen und die Einhaltung der in diesem Buch gegebenen Anweisungen.

Schon in seiner Jugend war der Autor lebhaft interessiert an Yoga, paranormalen Phänomenen, Mystizismus, chinesischem Ch'i Gong (der Kunst, innere Energie zu erzeugen) und anderen esoterischen Wissenschaften. Er hat mehr als achtzehn Jahre lang die einschlägige Literatur erforscht und studiert. Dieses Buch entstand in enger Zusammenarbeit mit Yogis, Heilern, Hellsichtigen, Kennern des Ch'i Gong und einigen außergewöhnlichen Menschen, die in telepathischem Kontakt zu ihrem geistigen Führer stehen. Mit verschiedenen hellichtigen Freunden wurden jahrelang Versuche unternommen, um Wirksamkeit und Mechanis-

* Das Personalpronomen »er« wird allgemein für beide Geschlechter gebraucht.

men der Heiltechniken zu ergründen, die bekannt sind und von Heilern und Anhängern der Geheimwissenschaften angewandt werden.

Dieses Buch ist Quintessenz und Synthese des Energieheilens. Auf Aberglauben beruhende Überzeugungen und Praktiken wurden dabei nicht berücksichtigt. Einige der Techniken sind in Büchern anderer Autoren oder von Praktizierenden bereits beschrieben worden, andere wurden vom Autor »wiederentdeckt«. Die fortgeschrittenen Techniken, in denen der Autor vertraulich unterwiesen wurde, werden in seinem Buch *Die hohe Kunst des Pranaheilens* dargestellt. Beide Bücher werden dazu beitragen, das Leiden der Menschen zu verringern. Viele der Heiltechniken und Vorstellungen wurden dem Autor von seinem verehrten Lehrer Mei Ling vermittelt. Der Autor selbst ist weder hell-sichtig, noch wurde er mit der Fähigkeit zu heilen geboren. Wenn er lernen konnte, wirklich zu heilen, so können Sie es auch!

Die Anweisungen sind so angeordnet, daß jeder Leser einfach und schrittweise paranormales Heilen lernen kann. Zudem wird erläutert, wie eine paranormale Diagnose ohne Hellsichtigkeit erstellt werden kann.

Der Ausdruck *paranormales Heilen* mag keine angemessene Beschreibung sein. Was heute darunter verstanden wird, kann bereits in absehbarer Zeit weit verbreitet und allgemein üblich sein. Seinen Teil dazu beizutragen ist die Absicht dieses Buches. Da bei dieser Form der Heilung Lebensenergie oder Ch'i eingesetzt wird, ist die richtige Bezeichnung *Pranaheilen* oder *Heilen mit Ch'i*. Dieser Name verweist auf die uralten Quellen und die vielen wertvollen esoterischen Praktiken.

Es ist für jeden hilfreich, Pranaheilen zu erlernen. Das gilt besonders für Eltern, da sie schnell und wirksam die Behandlung leichter und schwererer Erkrankungen ihrer Kinder unterstützen können wie Kopf- und Zahnschmerzen, Fieber, Halsschmerzen, Prellungen, Mumps, Blähungen, Arthritis, Lungenentzündung, Herz- und Ohrenleiden.

Hinweis:

Wenn Sie mit Prana heilen wollen, lesen und befolgen Sie die Anweisungen für die spezielle Erkrankung Schritt für Schritt. Sie werden erstaunt sein über die häufigen spontanen Wunderheilungen. Scheuen Sie sich nicht, mit geöffnetem Buch zu heilen. Sagen Sie dem Patienten, Sie möchten ihn voll und ganz heilen.

Um ein guter Pranaheiler zu werden, sollten Sie alle hier beschriebenen Techniken erlernen und sie regelmäßig anwenden. Vermeiden Sie Schweinefleisch; vielleicht können Sie auch eingeschränkt vegetarisch essen, um Ihren Energiekörper möglichst rein zu halten.

Choa Kok Sui

Ein intelligenter Mensch ist nicht engstirnig. Er verhält sich nicht wie ein Vogel Strauß, der seinen Kopf in den Sand steckt und damit versucht neuen Ideen und Entwicklungen auszuweichen.

Ein intelligenter Mensch ist nicht leichtgläubig. Neue Ideen übernimmt er nicht blindlings. Er untersucht sie gründlich, er beurteilt sie kritisch, er gebraucht seinen Verstand. Neue Ideen und Entwicklungen unterzieht er einer Prüfung durch Experiment und Erfahrung. Ein intelligenter Mensch untersucht neue Ideen unvoreingenommen und objektiv.

Choa Kok Sui

Kapitel 1

Das Wesen der Pranaheilung

Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. Genesis 2, 7

Wir beziehen den größten Teil des Ch'i oder unserer Lebensenergie aus der Luft, die wir atmen. Jedes Lebewesen ist vom Atem abhängig. Atemstillstand bedeutet das Aufhören des Lebens. Zwischen dem ersten Schrei des Säuglings und dem letzten Ringen nach Luft des Sterbenden liegt eine ununterbrochene Folge von Atemzügen. Mit jedem unserer Gedanken, mit jedem Willensakt und mit jeder Muskelbewegung verbrauchen wir etwas von dieser Lebenskraft. Es ist deshalb notwendig, den Vorrat ständig zu ergänzen; das geschieht durch die Atmung und mit Hilfe heilsamer Praktiken.

Grundlage der Pranaheilung ist die Ganzheitsstruktur des menschlichen Körpers. Der physische Körper des Menschen besteht aus zwei Teilen, dem sichtbaren physischen Leib und einem »unsichtbaren« Energiekörper, den man auch *bioplasmatischen Körper* nennt. Der sichtbare physische Körper besteht aus jenen Teilen des Menschen, die wir sehen und berühren und am besten kennen. Der Bioplasmakörper ist jener unsichtbare leuchtende Energiekörper, der den sichtbaren physischen Körper durchdringt und darüber hinausreicht. Hellsichtige bezeichnen ihn traditionell als »Ätherleib« oder »ätherisches Doppel«.

Was ist Pranaheilung?

Prana-, Ch'i- oder »bioplasmatische Heilung« kennt man unter vielen Bezeichnungen, etwa als Magnetheilung, Geistheilung oder Handauflegen. Leider sind alle diese Begriffe ungenau und irreführend. Ihre Anwendung würde eine genaue und eingehende Beschäftigung mit dieser Materie schwierig, wenn nicht sogar unmöglich machen.

An unseren Händen ist nichts Magnetisches. Weder ist die linke Hand negativ oder rezeptiv, noch ist die rechte Hand positiv oder besitzt sie projektive Eigenschaften. Beide Hände sind gleichermaßen imstande, Prana zu absorbieren und auszustrahlen. Die ausgestrahlte Energie ist nicht magnetisch, sondern wirkt eher belebend und kräftigend. Die Bezeichnung »Magnetheilung« für die Pranaheilung wäre also ungenau. Das mindert jedoch in keiner Weise die Verdienste der Magnetheilung.

Die Begriffe »Geistheilung«, »Heilung durch den Glauben« oder »Handauflegen« sind zu allgemein und können für verschiedene Menschen ganz unterschiedliche Bedeutungen haben. Deshalb ist es nicht ratsam, diese ungenauen Bezeichnungen zu verwenden. Der Begriff »Handauflegen« beispielweise beschreibt bis zu einem gewissen Grad nur die äußere Handlung, er erklärt oder beschreibt jedoch nicht, was innen geschieht und könnte daher als bloßer Akt des Handauflegens mißverstanden werden.

Prana oder Ch'i

Prana oder Ch'i ist jene Lebensenergie oder Lebenskraft, die den Körper lebendig und gesund erhält. Im Griechischen wird sie *pneuma* genannt, im Polynesischen *mana* und im Hebräischen *ruah*, das bedeutet »Atem des Lebens«. Der Heiler überträgt Prana oder Lebensenergie auf den Patienten, und dadurch heilt er ihn. Durch diesen Vorgang kommen die sogenannten »Wunderheilungen« zustande.

Es gibt grundsätzlich drei Hauptquellen für das Prana: Sonne, Luft und Erde. Das Sonnenprana ist Prana aus dem Sonnenlicht. Es kräftigt den ganzen Körper und fördert Gesundheit und Wohlbefinden. Sonnenprana gewinnt man durch Sonnenbaden oder Trinken von Wasser, das dem Sonnenlicht ausgesetzt war. Ein zu ausgedehntes Sonnenbad oder zu viel Solarprana kann den ganzen physischen Körper schädigen, da es eine sehr intensive Wirkung hat.

Das in der Luft enthaltene Prana bezeichnet man als »Luftprana« oder als »Luft-Vitalitätskügelchen«. Das Luftprana wird beim Atmen von der Lunge absorbiert, es wird aber auch direkt durch die Energiezentren (Chakras) des bioplasmatischen Körpers aufgenommen. Durch tiefes, langsames, rhythmisches Atmen wird eine größere Menge Luftprana aufgenommen als durch schnelle, flache Atemzüge. Es gibt Menschen, die nach einer bestimmten Schulung und Vorbereitung Prana auch durch die Poren der Haut aufnehmen können.



Bei der Pranaheilung wird Lebensenergie
auf den Patienten übertragen

Das im Erdboden enthaltene Prana wird als »Erdenprana« oder als »Erden-Vitalitätskügelchen« bezeichnet. Man nimmt es automatisch und unbewußt durch die Fußsohlen auf. Barfußgehen steigert die Menge des vom Körper absorbierten Erdenpranas. Man kann lernen, bewußt mehr Erdenprana einzuziehen, um die eigene Vitalität und Arbeitsfähigkeit zu steigern und das Denkvermögen zu fördern.

Wasser absorbiert Prana aus dem Sonnenlicht, aus der Luft und aus dem Boden, mit dem es in Berührung kommt. Pflanzen und Bäume nehmen Prana aus dem Sonnenlicht, aus der Luft, aus dem Wasser und aus dem Erdboden auf. Menschen und Tiere erhalten Prana aus dem Sonnenlicht, aus der Luft, aus dem Wasser, aus dem Boden und aus der Nahrung.

Prana kann zum Zweck der Heilung auch auf andere Menschen übertragen werden. Wer einen hohen Pranaüberschuß besitzt, wird den Menschen in seiner Umgebung ein besseres, belebendes oder erfri-

schendes Gefühl vermitteln. Dagegen ziehen unter Pranamangel leidende Menschen unbewußt Prana von den Menschen um sich herum ab. Das ist der Grund für den Eindruck, bestimmte Menschen würden ohne ersichtlichen Grund eine Art Müdigkeit oder Erschöpfung hinterlassen.

Bäume, etwa Nadelbäume, aber auch überhaupt alle alten und gesunden Bäume strömen sehr viel überschüssiges Prana aus. Für kranke oder erschöpfte Menschen ist es eine große Wohltat, unter solchen Bäumen zu liegen oder zu ruhen. Noch bessere Ergebnisse sind zu erzielen, wenn man das Wesen des Baumes anspricht und bittet, dem Kranken zu helfen, wieder gesund zu werden. Außerdem kann jeder lernen, über die Handflächen von diesen Bäumen bewußt Prana aufzunehmen, bis der Körper durch die enorme Menge des absorbierten Pranas zu kribbeln anfängt und das Gefühl einer gewissen Betäubung eintritt. Diese Fertigkeit ist schon durch einige wenige praktische Übungen zu erlernen. An bestimmten Stellen oder Orten sammelt sich Prana meist in besonderer Konzentration. Diese stark mit Energie geladenen Bereiche begünstigen die Entstehung von Heilzentren.

Bei ungünstigen Wetterbedingungen werden manche Menschen krank. Der Grund dafür ist nicht nur in den Temperaturveränderungen zu suchen. Es kann ebensogut an der Verminderung von Sonnen- und Luftprana (also an einer verringerten Zufuhr von Lebensenergie) liegen. Viele fühlen sich dann geistig und körperlich schlapp und werden anfällig für Infektionskrankheiten. Man kann dem entgegenwirken, indem man ganz bewußt Prana oder Ch'i aus der Luft und aus der Erde aufnimmt. Im Zustand der Hellsichtigkeit ist beobachtet worden, daß tagsüber mehr Prana vorhanden ist als nachts. Etwa gegen drei oder vier Uhr morgens sinkt der Pranaspiegel auf besonders niedrige Werte.

Der bioplasmatische Körper

Der Hellseher nimmt den Energiekörper, der den physischen Leib umgibt und durchdringt, als leuchtendes Feld wahr. Genau wie der sichtbare Körper besitzt auch er einen Kopf, zwei Augen, zwei Arme und so weiter: Er gleicht ihm aufs Haar.

Das Wort »Bioplasma« setzt sich zusammen aus *bios*, Leben, und *plasma*, das ist der vierte Zustand der Materie (die ersten drei sind fest, flüssig und gasförmig). Plasma ist ionisiertes Gas oder Gas mit positiv und negativ geladenen Teilchen. Es ist nicht dasselbe wie Blutplasma. Mit dem bioplasmatischen Körper ist ein lebendiger Energiekörper ge-

meint, der aus »unsichtbarer« feinstofflicher oder ätherischer Materie besteht. Die Wissenschaft hat ihn mit Hilfe der Kirlian-Fotografie wiederentdeckt. Durch dieses Verfahren ist es den Wissenschaftlern gelungen, kleine bioplasmatische Gegenstände oder Körperteile, etwa einen bioplasmatischen Finger oder Blätter zu untersuchen, zu beobachten und zu fotografieren.

Meridiane oder Bioplasmakanäle

Wie der sichtbare physische Leib Blutgefäße besitzt, durch die das Blut fließt, besitzt der bioplasmatische Körper feine, unsichtbare Bioplasmakanäle oder Meridiane, durch die Ch'i oder bioplasmatische Materie fließen und sich im ganzen Körper verteilen, ihn ernähren und beleben kann. Es gibt einige Hauptkanäle für das Bioplasma und Tausende von kleineren Kanälen. Im Yoga bezeichnet man diese kleinen und großen Kanäle als »Nadis«.

Anwendung von Prana in der Akupunktur, Akupressur und Reflexzonenmassage

Die Akupunktur ist eine uralte chinesische Heilmethode, bei der man Nadeln einsetzt, um die Lebensenergie im Körper des Patienten zu beeinflussen und dadurch sein Leiden zu heilen. Man kann mit Hilfe der Nadeln überschüssiges Prana aus dem Körper des Patienten bis zur erkrankten Stelle leiten. Hat sich im erkrankten Bereich dagegen eine Pranakongestion gebildet, so wird das gestaute Prana mit Hilfe der Nadeln in andere Teile des Körpers abgeleitet. Blockierte Meridiane oder Bioplasmakanäle werden gereinigt und geöffnet, indem man Ch'i durch die verstopften Bahnen leitet.

Der Akupressur und der Reflexologie liegt das gleiche Prinzip wie der Akupunktur zugrunde, allerdings mit dem Unterschied, daß der Heiler absichtlich oder unabsichtlich sein eigenes überschüssiges Prana zur Behandlung gebraucht. Dieses überschüssige Prana wird gezielt auf die Akupressurpunkte gerichtet und fließt von dort durch den entsprechenden Meridian bis zum erkrankten Körperbereich. Manche Akupunkteure übertragen ebenfalls ihre eigene Lebensenergie. Sie richten sie konzentriert auf die Nadel, damit sie von dort in den erkrankten Bereich fließen kann. Diese Methode wird besonders gern bei sehr schwachen oder erschöpften Patienten angewendet.

Selbsteilung und Lebensenergie

Das Prinzip der Selbsteilung

Im allgemeinen ist der Körper in der Lage, sich innerhalb einer gewissen Zeitspanne selbst zu heilen. Zieht man sich eine Wunde oder Verbrennung zu, leitet der Körper sofort Selbsteilungsmaßnahmen ein und ist in ein paar Tagen wieder gesund. Mit anderen Worten: Selbst wenn keine Salben oder Antibiotika eingesetzt werden, regeneriert der Körper die verletzte Stelle und heilt sich selbst.

Obwohl es gegenwärtig kein wirksames Medikament gegen Virusinfekte gibt, erholt sich der Körper von durch Viren hervorgerufenen Erkältungen oder grippalen Infekten gewöhnlich ohne Medikamente innerhalb von ein bis zwei Wochen.

Das Prinzip der Lebensenergie

Damit Leben überhaupt möglich ist, muß der Körper mit Prana, Ch'i oder Lebenskraft versorgt werden. Durch gezielte Steigerung der Lebenskraft (des Pranas) in erkrankten Körperteilen oder im ganzen Körper kann der Heilungsprozeß beschleunigt werden.

Licht kann chemische Reaktionen beeinflussen. Auf diesem Prinzip beruht beispielsweise die Fotografie. Wenn elektrischer Strom durch einen elektrischen Leiter fließt, wird eine chemische Reaktion ausgelöst. Diesen Vorgang nennen wir »Elektrolyse«. Da Pranaenergie die biochemischen Reaktionen im menschlichen Körper auf ähnliche Weise beschleunigt, verkürzt sich die Heilungsdauer eines erkrankten Körperteils außerordentlich, wenn man ihm gezielt Pranaenergie zuführt.

Was wir als »Wunderheilung« bezeichnen, ist nichts anderes als die drastische Beschleunigung der Selbsteilung des Körpers. Pranaheilung ist nichts Übernatürliches oder Paranormales: Sie beruht einfach auf Naturgesetzen, die den meisten Menschen jedoch nicht bekannt sind.

Daß die Naturwissenschaft noch nicht in der Lage ist, Lebenskraft oder Prana aufzuspüren und zu messen, bedeutet nicht, daß Prana nicht existiert oder unser körperliches Wohlbefinden nicht beeinflußt. Früher wußten die Menschen nichts über Elektrizität, waren weder mit ihren Eigenschaften noch ihren Anwendungsmöglichkeiten vertraut – doch das bedeutet nicht, daß Elektrizität nicht existiert. Unsere Unwis-

senheit verändert nicht die Realität, sondern lediglich unsere *Wahrnehmung* der Realität. Das führt häufig zu falschen Vorstellungen darüber, was existiert und was nicht; was möglich ist und was nicht.

Was kann man durch Pranaheilung erreichen?

Sie kann Eltern helfen, bei ihren Kindern hohes Fieber innerhalb weniger Stunden zu senken und ihre Erkrankung in den meisten Fällen im Laufe von ein bis zwei Tagen auszuheilen. Durch Pranaheilung sind Kopfschmerzen, Beschwerden durch Blähungen, Zahnweh und Muskelschmerzen in den meisten Fällen so gut wie sofort zu lindern.

Husten und Erkältungen können im allgemeinen innerhalb von ein bis zwei Tagen geheilt werden. Durchfall wird in den meisten Fällen in wenigen Stunden behoben.

Schwere Erkrankungen wie Augen-, Leber-, Nieren- und Herzleiden werden in vielen Fällen in einigen wenigen Sitzungen gelindert und in einigen Monaten geheilt.

Die Heilung ganz verschiedener Leiden erfolgt wesentlich schneller und nimmt im Verhältnis zum normalen Krankheitsverlauf nur etwa ein Drittel oder weniger der üblichen Zeit in Anspruch.

Voraussetzung ist, daß der Heiler ein gewisses Maß an Erfahrung und Fertigkeit erreicht hat. Die beschriebenen Wirkungen sind nur Beispiele für das, was Pranaheilung leisten kann.

Die Heilmethode ist leicht zu erlernen. Jeder gesunde Mensch mit durchschnittlicher Intelligenz, der normal konzentrationsfähig ist, einen offenen, urteilsfähigen Geist und Verstand und auch ein gewisses Maß an Ausdauer besitzt, kann Pranaheilung in relativ kurzer Zeit erlernen. Es ist leichter als etwa Klavierspielen oder Malen, es ist ebenso leicht wie das Autofahren. Die Grundprinzipien und Techniken kann man sich in wenigen Sitzungen aneignen. Wie beim Autofahren ist aber viel Übung und Zeit erforderlich, bis man einen bestimmten Grad an Sicherheit gewinnt.

»Es wird eine Zeit kommen, da die Wissenschaft gewaltige Fortschritte machen wird, nicht etwa, weil dann bessere Instrumente und Werkzeuge zur Verfügung stehen, um Neues zu entdecken und zu vermessen, sondern weil einigen Menschen große spirituelle Kräfte zur Verfügung stehen werden, die wir zur Zeit noch kaum nutzen. In den nächsten Jahrhunderten wird die Kunst des spirituellen Heilens zunehmend weiterentwickelt und universell genutzt werden.«

Gustav Stromberg
(bekannter Astronom aus Mount Wilson)
in: *Man, Mind, and the Universe*